

# Grundeinkommen und Soziale Infrastruktur/Universal Basic Services – Ausgewählte Positionen und Zugänge

**24. Januar 2025, Fachtag an der Fachhochschule Dortmund**

**„Bedingungsloses Grundeinkommen und Soziale Infrastruktur?!**

**Anschlussstellen und Widersprüche auf dem Weg in eine nachhaltige Gesellschaft“**

Ronald Blaschke

[rblaschke@aol.com](mailto:rblaschke@aol.com)

[www.ronald-blaschke.de](http://www.ronald-blaschke.de)

## Definitionen Grundeinkommen

**- monetäre Form der universellen, bedingungslosen und individuellen Absicherung der Existenz und gesellschaftlichen Teilhabe eines jeden Menschen**

**universell – bedingungslos – individuell – Existenz sichernd und Teilhabe ermöglichend**

### Netzwerk Grundeinkommen D

Einkommen für alle Menschen,

- das existenzsichernd ist und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht,
- auf das ein individueller Rechtsanspruch besteht,
- das ohne Bedürftigkeitsprüfung und
- ohne Zwang zu Arbeit oder anderen Gegenleistungen garantiert wird.

### Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt – BIEN Austria

Finanzielle Zuwendung

- allgemein: alle BürgerInnen bzw. BewohnerInnen des betreffenden Landes
- Existenz sichernd und Teilhabe an allem, was in dieser Gesellschaft zu einem normalen Leben gehört, ermöglichend
- personenbezogen: jede Frau, jeder Mann, jedes Kind
- bedingungslos: nicht von Bedingungen (Arbeitszwang, Verpflichtung zu gemeinnütziger Tätigkeit, geschlechterrollenkonformes Verhalten etc.) abhängig

### Unconditional Basic Income – European Initiative

Geldbetrag, der

- regelmäßig,
- bedingungslos
- an alle Menschen ausgezahlt wird
- und hoch genug ist, um ihre materielle Existenz und ihre Teilnahme an der Gesellschaft zu sichern.
- ohne Bedürftigkeitsprüfung und ohne Zwang zur Arbeit etc. wie BIEN Austria

**steuer-/abgabenfinanziert**

## Verschiedene Ansätze öffentlicher Infrastruktur

erklärter Anspruch: universell und kostenfrei/kostengünstig zugänglich

„Soziale Infrastruktur“  
(AG links-netz, seit 2003, undogmatisch-marxistisch, älterer Kritischer Theorie verpflichtet; Hirsch, Joachim; Steinert, Heinz u.a.)

Ebenen:

- gesamtstaatlich (Wohnung, Ernährung, Gesundheit, Pflege, Bildung, Kultur, Verkehr usw.)
- lokal, kommunal
- Betrieb [verschwindet, unklar]
- Haushalt/Familie [öffentliche Kinderversorgung]
- Individuum [**Grundeinkommen**]  
(2013a, b)

„öffentliche Fundamentalökonomie“  
(Foundational Economy Collective, 2019, österreichische, belgische, britische, italienische Wissenschaftler/innen)

„materielle, technische“ Infrastruktur =  
Rohrleitungen, Kabel,  
Bankdienstleistungen, auch Lebensmittel

„providentielle Infrastruktur“ = „wohltätige“,  
vorsorgende Versorgung mit „Bildung,  
medizinische Versorgung, Pflege, und  
**Einkommensbeihilfen**“, „**soziale  
Transferleistungen**“,  
„**Einkommensunterstützung**“  
(2019, 36, 80, 164)

„Universal Basic Services“ (UBS)  
(Institute for Global Prosperity am University  
College London (UCL-Bericht), 2017, Portes,  
Jonathan; Reed, Howard; Percy, Andrew)

auch als „soziale Infrastruktur“ bezeichnet

Wohnen, Ernährung, Kommunikation,  
Verkehr, Gesundheitsversorgung, Bildung,  
Information

Zu UBS gehören keine monetären  
Leistungen/Transfers (aber komplementär  
bestimmte Mindestsicherungen).

öffentlich, steuer-/abgabefinanziert

## Vergleich: Soziale Infrastruktur und Universal Basic Services

### erklärter Anspruch:

- Existenz sichernd und Teilhabe ermöglichend - universell - dekommodifizierend

#### Soziale Infrastruktur (SI)

„Mobilisierung und Bereitstellung institutioneller und materieller Ressourcen, die für die anerkannten sozialen Aktivitäten nötig sind und die von den einzelnen nicht selbst hergestellt werden können oder sollen. Zu diesen gesellschaftlichen Aktivitäten gehört in erster Linie das **Betreiben des eigenen Lebens und die umfassende Teilhabe an der Gestaltung der Gesellschaft und ihrer Zukunft.**“ (AG links-netz, 2012)

„Einrichtungen, die gewährleisten, dass wichtige **Grundbedürfnisse allen Menschen in rechtsverbindlich abgesicherter Weise** [...] zur Verfügung stehen“ (AG links-netz, 2013a)

„**öffentliche Infrastruktur, die allgemein zur Verfügung** steht“ (Steinert, 2003); = „**für alle gleichermaßen zugängliche Güter und Dienstleistungen**“ (AG links-netz, 2013b)

„**‘Dekommodifizierung’** (d. h. Beseitigung der Warenförmigkeit von Gütern und Dienstleistungen)“ (Hirsch, 2004)

#### Universal Basic Services (UBS)

„Grundlegende Dienstleistungen sollten **allgemein verfügbar** sein, [...] auf einem Niveau [...], das es jedem Mitglied der Gesellschaft ermöglicht, seine **materielle Sicherheit zu bewahren und sich zu bemühen, seinen persönlichen Beitrag für den Rest der Gesellschaft zu leisten.**“  
„um **jeden Bürger Sicherheit, Chancen und Teilhabe zu ermöglichen.**“  
(universalbasicservices.org, by Percy, 2023)

„**‘Universal’ bezieht sich auf die allgemeine Verfügbarkeit**“  
(universalbasicservices.org, by Percy, 2023)

„Grundsätze des **universellen [...] Zugangs zum Zeitpunkt des Bedarfs auszuweiten, die bereits in unserem nationalen Gesundheitsdienst, unserer öffentlichen Bildung** [...], zum Tragen kommen“ (vgl. Portes, Reed, Percy, 2017) „**Universell: garantierter Anspruch je nach Bedarf und nicht nach der eigenen Zahlungsfähigkeit**“ (Gough, 2021a, vgl. Coote, 2020)

„UBS verkörpert Transaktionen, die **öffentlich, gemeinsam und weitgehend dekommodifiziert** sind, **statt privat, individuell und marktorientiert.**“ (Gough, 2021b)

**öffentlich, kostenfrei bzw. kostengünstig/gegen geringes Entgelt**

# Gesellschafts- politische Hintergründe der nur scheinbar gleichen Ansätze

Grad Kapitalismus-  
kritik und Anspruch an  
Systemtransformation  
unterschiedlich

## Soziale Infrastruktur

- gesellschaftlichen Produktivität sichert allen ein auskömmliches Leben ohne Arbeitszwang  
➔ abgesichert durch Soziale Infrastruktur
- Ausbruch aus „Arbeitszwang und damit verbundenem Zirkel von Arbeit, Leistung und Kompensationskonsum“  
➔ Aneignung Produktionsmittel allein führt nicht zu besseren Verhältnissen, es bedarf „einer grundlegenden Umgestaltung der sozialen Beziehungen, der Wertvorstellungen, der Arbeitsteilungs-, Natur- und Geschlechterverhältnisse“
- kritisiert wird
  - a) Festhalten am Wachstumsparadigma der Warenproduktion inkl. Umweltzerstörung und Ressourcenvernutzung
  - b) Kommodifizierung der sozialen Beziehung
- konstatiert wird
  - a) Krise der lohnarbeitszentrierten SV-Systeme
  - b) Abbau der Sozialleistungen (Vgl. AG links-netz, 2013a)

## Universal Basic Services

- „Die UBS-Kampagne zielt darauf ab, das kollektive Ideal, das die Schaffung von Wohlfahrtsstaaten in der Nachkriegszeit inspiriert hat, wieder aufzugreifen und weiterzuentwickeln.“ (Gough, 2021b)
- „In den letzten Jahrzehnten ist man von der Bereitstellung kostenloser oder kostengünstiger Grundversorgung zu einer gezielten Ausrichtung übergegangen, da dies als die effizienteste Nutzung der begrenzten öffentlichen Ressourcen angesehen wurde.“  
Erklärung targeting: gezielt, zielgruppenorientiert, Zielgruppe z. B. Arme, dann bedürftigkeitsgeprüft
- kritisiert wird  
Ausdünnung öffentlicher Angebote bzw. Privatisierung (Austerität, Neoliberalisierung)
- konstatiert wird  
Prekarisierung der Erwerbsarbeit und Lohn/-Erwerbseinkommen und steigende Einkommensungleichheit (Vgl. Portes, Reed, Percy, 2017)

## Gesellschafts- politische Hintergründe der nur scheinbar gleichen Ansätze

### SI

- weg von Lohnarbeits-  
zentrierung-/zwang und  
Entfremdung in Arbeit  
- Tätigkeitsgesellschaft  
ermöglichend

### UBS

- weg von primär  
Einkommenssicherung  
hin zu Senkung  
Lebenshaltungskosten  
- Lohn-/Marktarbeits-  
orientiert

## Soziale Infrastruktur

- **Abschaffung Lohnarbeitszwang** und zugleich **Beförderung der Entfaltung der Tätigkeiten**, „die vom Markt nicht honoriert werden, aber nützlich und weniger entfremdet sind“

„Lohnarbeit wird es nach wie vor geben, soweit die **Bedürfnisse über diese individuelle und kollektive Grundversorgung** hinausgehen – sie kann aber vernünftiger und menschlichere Formen annehmen.“ (AG links-netz, 2013a)



Im Gegensatz dazu: UBS

„**Verbindung des Einzelnen zum Arbeitsmarkt** nicht nur für das Einkommen, sondern auch für das Wohlbefinden im Allgemeinen und für eine Reihe von längerfristigen Ergebnissen wichtig“ (Portes, Reed, Percy, 2017)

## Universal Basic Services

- „Der Nutzen solcher Investitionen in die soziale Infrastruktur sind weitaus größer als die, die auf Einzelpersonen abzielen.“
- „zu sehr auf die Erhöhung der Einkommen durch umverteilende Steuersysteme und Lohngesetze konzentriert.“
- „dort ansetzen, wo wir die größte Wirkung erzielen können, nämlich bei den **Lebenshaltungskosten.**“ **Stimmt das?**
- „Geld, das für die Grundversorgung ausgegeben wird [...], die Lebenshaltungskosten für die einkommensschwächsten Menschen drastisch senkt.“
- „werden die Armut verringern, weil sie die Kosten für einen Mindestlebensstandard senken.“ (Portes, Reed, Percy, 2017)

## Folgen der unterschiedlichen Hintergründe fürs Konzept

Grundeinkommen bzw. universelle Einkommensabsicherung ohne Arbeitszwang/-verpflichtung  
**ja / nein**

Orientierung auch auf Arbeit/Tätigkeit jenseits von Erwerb/Entlohnung  
**ja / nein**

## Soziale Infrastruktur

1. Lohn (und Kapitaleinkommen)

+

2. Soziale Infrastruktur wird auf mehreren Ebenen hergestellt und garantiert:

- Gesamtstaatliche Politik auf einem Sachgebiet (Wohnung, Ernährung, Gesundheit, Pflege, Bildung usw.);
- Lokale oder kommunale Politik [unklar] und **lokale Ressourcen der Selbstorganisation**;
- Betrieb [verschwindet, unklar];
- Haushalt bzw. Familie [z. B. öffentliche Kinderversorgung];
- Individuum [**Grundeinkommen**] (AG links-netz 2013a)

## Universal Basic Services

1. Lohn (und Kapitaleinkommen)

+

2. „Soziallohn“ (finanziert UBS: „Wohnen, Ernährung, Kommunikation, Verkehr“ usw.)  
„Ein ‚Soziallohn‘ ist der Wert einer öffentlichen Dienstleistung für einen einzelnen Bürger, ausgedrückt als Ersatz für ein finanzielles Einkommen.“ (Social Prosperity Network, Portes, Reed, Percy, 2017)  
„Sachleistungen, die ein ‚soziales Einkommen‘ darstellen“ (Gough, 2021a)  
- Kosten UBS durch SV-Beiträge bzw. Lohn-/Einkommensteuern getragen – bereits jetzt existent, quantitative Ausweitung – **keine Senkung der Lebenshaltungskosten, Minimierung Netto!**  
- in DDR als „zweite Lohntüte“ (planwirtschaftlich/staatskapitalistisch organisiert, blamierte sich durch Mangel und Paternalismus)

+

3. bedingte, bedürftigkeitsgeprüfte Transfers ? (Arbeitszwang?, Gegenleistungspflicht?)

- „garantiertes Einkommen“ (universell?, bedingt?) (Gough, 2021b)
- „garantiertes Mindesteinkommen“, wenn best. Arbeiten (z. B. Care) geleistet werden (Bärnthaler/Dengler, 2023)

# Soziale Infrastruktur

- **grundsätzlich komplementär (zur SI gehörend)**

- „Befriedigung der Bedürfnisse, die nach wie vor warenförmig abgedeckt werden müssen“

- „Finanzierung der gesellschaftlichen Arbeiten, die nicht als Lohnarbeit organisiert werden.“ (nicht deren Bezahlung, nicht bedingt)

- je besser soziale Infrastruktur ausgebaut, desto geringer kann BGE sein (AG links-netz, 2013a, b)

Vgl. „Sollte es gelingen, die Grundlebenshaltungskosten (Wohnen, Verkehr, Nahrung) deutlich zu senken, so ließe sich auch die Summe der per Grundeinkommen zu verteilenden gesellschaftlichen Einkommen verringern – und umgekehrt.“ (Opielka 1986b, S. 80)

dann „partielles BGE“ (Buchs 2021)?  
Nein: *Grundeinkommen ist der Geldbetrag, der zur Sicherung der Existenz und Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe nötig ist - wenn Teile davon per SI bedingungslos, universell, individuell und demokratisch gesichert sind, kann der Betrag des Grundeinkommens sinken.*

# Universal Basic Services

- unterschiedliche Aussagen

## - komplementär

„Universelle Grundversorgung (UBS) und Universelles Grundeinkommen (UBI) sind **komplementäre Komponenten** einer nachhaltigen Zukunft der sozialen Wohlfahrt.“

- „dass ein Grundeinkommen in irgendeiner Form zwar eine **sinnvolle Ergänzung** zu ehrgeizigen Reformen des Wohlfahrtssystems sein kann, dass aber **die Erwartung, dass ein Grundeinkommen allein ‚die Antwort‘ ist, weder realistisch noch wünschenswert ist.**“ (Portes, Reed, Percy, 2017)

## - UBS als Alternative zum UBI

- „Vergiss das bedingungslose Grundeinkommen“ (Percy, 2018)

- UBS sind eine Alternative zu UBI (Gough 2021b)

- UBS: sozial effizienter, egalitärer, nachhaltiger, schrittweise einführbar, billiger und realistischer als UBI (Gough, 2021a, b)

# Verhältnis zum Grundeinkommen

„In der neueren Literatur wird das UBS oft einem universellen Grundeinkommen gegenübergestellt.“

Im UCL-Bericht wird zum Beispiel argumentiert, dass UBS ein kosteneffizienterer Weg ist, um allen Menschen den Zugang zu den lebensnotwendigen Gütern zu gewährleisten, als es Bargeldzahlungen sind.

**Wir glauben, dass in einem progressiven Wohlfahrtssystem sowohl universelle Grunddienste als auch universelle und gezielte Bargeldzahlungen eine Rolle spielen und betrachten universelles Grundeinkommen und soziale Sicherheit als parallele Stränge der politischen Arbeit.“**

Labour Party 2019  
**komplementär**



## Ausgewählte Pro-Argumente für ein Grundeinkommen seitens UBS

1. „Progressive Befürworter eines Grundeinkommens gehen davon aus, dass es bereits eine Plattform für Sozialleistungen gibt, und die Befürworter eines **UBS müssen anerkennen, dass es sowohl persönliche als auch spezifische Bedürfnisse gibt, die eine Form der Geldverteilung erfordern, um Freiheit und Handlungsfähigkeit zu erhalten.**“ (Portes, Reed, Percy, 2017)

2. „Entkopplung der Existenzsicherung von der Lohnarbeit für die Aufwertung von Sorgearbeit und sozialer Reproduktion unabdingbar“ (Bärnthaler, Dengler, 2023)

3. „Freiheit, seine Arbeitskraft nicht für 40 Stunden zu verkaufen“

a) schafft „Anreize für Arbeitgeber, Arbeitsbedingungen zu verbessern“

b) setzt „Zeit und Kapazitäten für andere Formen der Arbeit“ frei (Bärnthaler, Dengler, 2023)

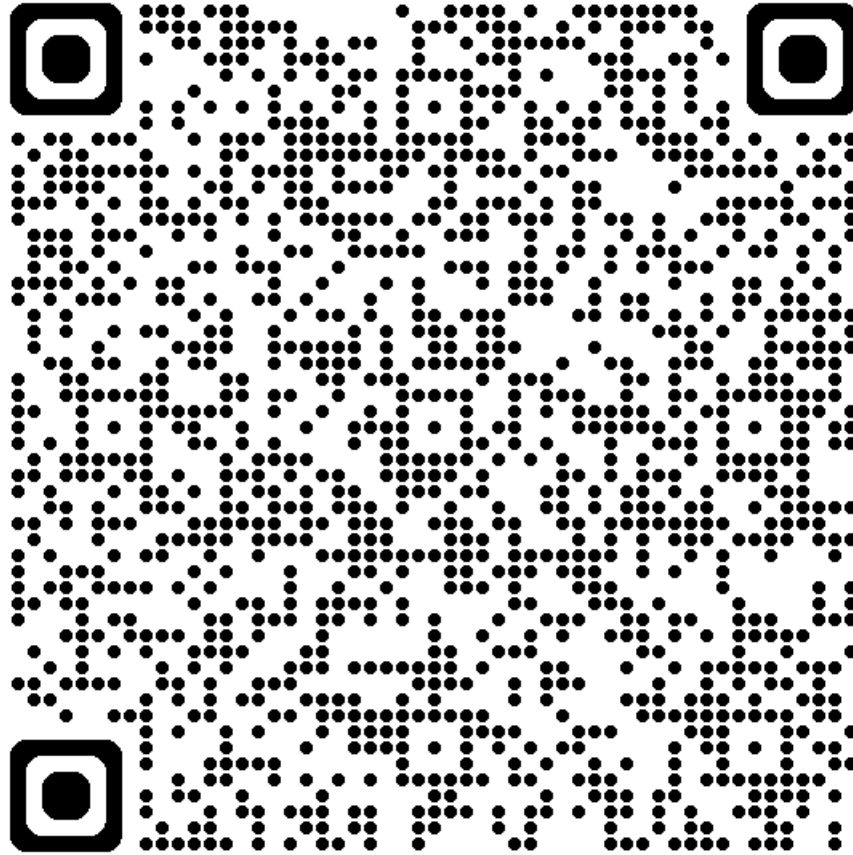
### **Bemerkung zu 2 und 3:**

Wäre auch mit tatsächlich universell, bedingungslos, individuell und gebührenfrei zugänglicher Sozialer Infrastruktur/UBS erreichbar!

## 14 ausgewählte Kritikpunkte am Grundeinkommen seitens UBS: Entgegnung auf Kritiken

Siehe [www.ronald-blaschke.de](http://www.ronald-blaschke.de)

Dort auch diese Präsentation.  
Und die Skizze einer Kritik an  
Bärnthaler, Dengler 2023.



## Exkurs: Bedarfe/Bedürfnisse (needs) und Bedürftigkeit (means) beim UBS-Ansatz (vgl. auch Büchs 2021)

### Bedarf/Bedürfnis

(need-based)

Befriedigung reaktiv:

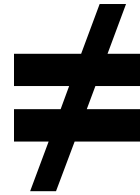
(z. B. im Krankheitsfall)

Befriedigung präventiv:

(z. B. universeller,

gebührenfreier Zugang zu Gesundheitsvorsorge, Wohnung, Energie, ÖPNV...; Grundeinkommen)

Beurteilung Grundkontingente (z. B. Wasser, Energie, Kommunikation/Information ebenfalls anhand dieses Analysemodells möglich!



### Bedürftigkeit

(bedürftigkeitsgeprüft, means-tested)

Bedarfsbefriedigung reaktiv, nicht universell (z. B. Sozialwohnungen, Mahlzeiten/Nahrung für Ärmere; Grund-/Mindestsicherung)

## UBS

**„universeller“ Zugang zum Zeitpunkt des Bedarfs ??? Nein.**

**Vermischung Bedarfsorientierung mit Bedürftigkeitsprüfung!**

**„garantierter“ Zugang je nach Bedarf, nicht nach Zahlungsfähigkeit ??? Nein, weil Bedürftigkeitsprüfung und z. T. Gebühren-/Kostenpflichtigkeit!**

Bedürftigkeitsprüfungen bedeuten:

- Spaltung Gesellschaft (Neiddebatten)
- Armuts-/Prekaritätsfalle
- Nichtinanspruchnahme (Stigmatisierungseffekte und Diskriminierungseffekte)

Folge: unzureichende Bedarfsdeckung  
ähnliche Folgen: bedürftigkeitsgeprüfte Ausnahmen bei bzw. Minimierung der Kostenpflichtigkeit

## Universalität bei Grundeinkommen und Sozialer Infrastruktur / Universal Basic Services ?

GE

- **JA**
- **konzeptionelle/tatsächliche Einschränkungen bei schrittweiser Einführung (regional, Personengruppen, z. B. Kinder“grundeinkommen“, „Grund“rente, Sabbatical-“Grundeinkommen“)**

SI

- **monetär: JA, da Grundeinkommen inkludiert**
- **JA** bei bestimmten Gütern/Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit, ÖPNV), **NEIN**, z. B. Wohnen
- **eingeschränkt** durch Kosten-/Gebührenpflichtigkeit

UBS

- **JA** bei bestimmten Gütern/Dienstleistungen (Information, ÖPNV?), **NEIN**, z. B. Wohnen, Ernährung
- **eingeschränkt** durch Kosten-/Gebührenpflichtigkeit

# Dekommodifizierung durch Grundeinkommen und Soziale Infrastruktur / Universal Basic Services ?

1. Dekommodifizierung der individuellen Arbeitskraft **aller**?  
(tlw. = in Höhe der konkreten bedingungslosen Absicherung)

- GE: **JA**
- SI/UBS: nur wenn universell, bedingungslos, individuell und gebühren-/kostenfrei

2. Dekommodifizierung Güter / Dienstleistungen?  
**NEIN**, in allen Konzepten sind Rohstoffe, Wissen, Güter/ Dienstleistungen weiterhin Waren

- GE **Käufer\*in: Individuum direkt**
- SI/UBI **Käufer\*in: Individuum indirekt (Staat & Sozialversicherung erheben zur Finanzierung auf individuelle Einkommen/Vermögen/Konsum Steuern bzw. Abgaben bzw. Beiträge)**

3. Dekommodifizierung durch Demokratisierung?  
(Arbeitskraft, Güter und Dienstleistungen)

- GE grundsätzlich **JA**, Grad abhängig vom Konzept und von tatsächlicher Umsetzung
- SI/UBS grundsätzlich **JA**, Grad abhängig vom Konzept und von tatsächlicher Umsetzung

## Individueller Anspruch bei Grundeinkommen und Sozialer Infrastruktur / Universal Basic Services ?

GE

- JA

SI

- Ja, z. B. bei ÖPNV (aber abhängig von Ausgestaltung)
- ???, Haushaltsbezug/Bedarfsgemeinschaft. z. B. bei Wohnung ???

UBS

- Ja, z. B. bei ÖPNV (aber abhängig von Ausgestaltung)
- ???, Haushaltsbezug/Bedarfsgemeinschaft, z. B. bei Wohnung, Nahrung ???

# Konsument\*innen- und/oder Nutzer\*innensouveränität bei GE, SI und UBS

GE

- abhängig von demokratischer Einflussnahme auf Markt, Wirtschaft, Produktionsmittel und Staat
- „Grundeinkommen als Demokratiepauschale“ Zeit, monetär, Freiheit von (Arbeits-)Markterpressung und Wachstumszwang

Erich  
Fromm

- „Der Gefahr, daß ein Staat, der alle ernährt, zu einer Art Muttergottheit mit diktatorischen Eigenschaften werden könnte, kann nur durch eine gleichzeitig wirksame Vermehrung demokratischer Verfahren in allen gesellschaftlichen Bereichen begegnet werden.“ (Fromm 1966)
- "Renaissance echter Demokratie (etwa in einem neuen Unterhaus, in dem die Entscheidung durch Integration der Beschlüsse von Hunderttausenden von kleinen Gruppen [...] zustande kommen), durch die aktive Beteiligung sämtlicher Mitarbeiter in allen Unternehmen und in jeder Art von Management.“

SI/UBS

- beide: abhängig von realer Möglichkeit demokrat. Einflussnahme
- SI: Grundeinkommen und Aneignung-Produktionsmittel
- SI: lokale Ressourcen für Selbstorganisation und selbstorganisierte, freiwillige, unbezahlte (Re-)Produktion

# **Finanzierungsfrage (UBS billiger?) und Effizienzfrage (UBS sozial effizienter?)**

Gough 2021a, b; Kritik daran z. B. Standing 2019

## **Billiger?**

### **Problematische Vergleiche**

- 1. Vgl. UBS-Kosten für nicht-universelle „Grundversorgung“ (z. B. nur für Ärmere) und nur für bestimmte Versorgungsbereiche ( z. B. Sozialwohnungen und kostenlose Mahlzeiten für Ärmere, kostenloser Busverkehr - nicht aber Tram, U-Bahn)**

**mit Kosten eines universellen Grundeinkommens**

- 2. Vgl. UBS-Nettokosten der „Grundversorgung“ (nach Abzügen wegen Beschäftigungszuwächsen, höheren Steuereinnahmen und geringere Einkommensunterstützungszahlungen)**

**mit Bruttokosten des Grundeinkommens (ohne Einsparungen bestimmter Sozialleistungen, Gegenrechnung der Finanzierung durch Bessergestellte...)  
(vgl. Standing, 2019)**



# Finanzierungsfrage (UBS billiger?) und Effizienzfrage (UBS sozial effizienter?)

Gough 2021a, b; Kritik daran z. B. Standing 2019

**Billiger? NEIN.**

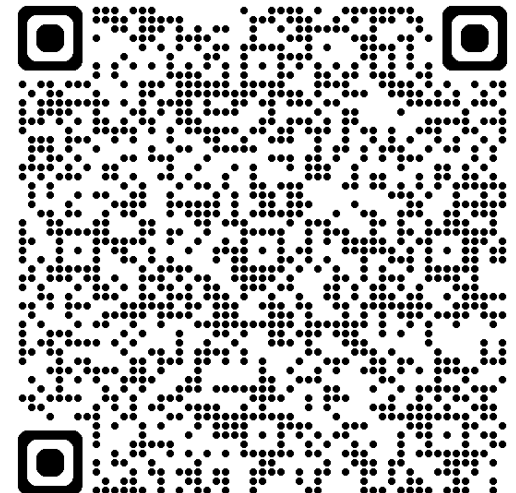
**1. tatsächlich universelle öffentliche Güter/Dienstleistungen sind nicht billiger als Grundeinkommen: privat oder staatlich gekaufte Waren haben gleiche Kosten**

**2. universelle öffentliche Güter/Dienstleistung *und* deren Ausbau sowie Grundeinkommen sind finanzierbar**

**– wenn Umverteilung von oben nach unten gewollt ist!**

**Vgl. siehe [www.ronald-blaschke.de](http://www.ronald-blaschke.de)**

Dort auch diese Präsentation.



# Finanzierungsfrage (UBS billiger?) und Effizienzfrage (UBS sozial effizienter?)

Gough 2021a, b; Kritik daran z. B. Standing 2019

## Sozial effizienter? (Was ist Maßstab der Effizienz?)

Bei UBS (dort bedürftigkeitsgeprüfte Zugänge, z. T. auch Gebührenpflichtigkeit) werden ausgeblendet:

1. Nichtinanspruchnahme
2. Armuts- und Prekaritätsfälle
3. Spaltung der Gesellschaft und Neiddebatten

Folgekosten: Minimal-/Unterversorgung = Armut, gesellschaftliche Teilhabe nicht ausreichend gesichert, Ausgrenzung, Demokratiegefährdung ...

**These: Grundeinkommen *und* tatsächlich universell und bedingungslos (=gebühren-/kostenfrei) zugängliche öffentliche Güter/DL sind effektiver!**

Effizienter?? Maßstab bestimmen und prüfen...

**Ideengeschichte: Komplementäre Formen der universellen Existenz- und Teilhabesicherung**  
– **Ausgewählte Beispiele**

unterschiedliche sozialphilosophische Begründungen (vgl. Blaschke, 2010)

**Thomas Spence (1796)**

- Verpachtung des gemeinschaftlichen, ehemals privaten, nunmehr enteigneten Immobilieneigentums
- Pachteinnahmen und weitere Steuereinnahmen finanzieren **Grundeinkommen und öffentliche Infrastruktur**
- Minimierung der Ausgaben für Staatsbürokratie: Mitglieder des Gemeinwesens kontrollieren und bestimmen demokratisch die Einnahmen und Ausgaben des lokalen Gemeinwesens
- weitere Demokratisierung: allgemeines Wahlrecht, auch für Frauen, national und lokal (Spence 1796; vgl. auch Blaschke 2015b)

**Erich Fromm (1966)**

- „**Prinzipien eines garantierten Einkommens [gemeint ist GE] mit der Orientierung unserer Gesellschaft vom maximalen zum optimalen Konsum kombinieren [...]**„
- „Was muß also geschehen, wenn wir das garantierte Einkommen einführen wollen?
- Man müßte in der **Industrie weitgehend von der Produktion von Gütern für den individuellen Verbrauch zur Produktion von Gütern für den öffentlichen Verbrauch übergehen** - zum Beispiel Schulen, Theater, Bibliotheken, Parks, Krankenhäuser, öffentliche Verkehrsmittel und Wohnungsbau fördern.“ (Fromm 1966)
- radikale Demokratisierung Gesellschaft und Wirtschaft

**Unabh. Erwerbslosenbeweg. (1982)**

- Das **Existenzgeldkonzept** versteht sich **"nicht nur als Geldleistung; uns geht es auch um weitere Voraussetzungen eines menschenwürdigen Lebens.**
- Dazu gehören:** Wohnen in gesunder Umwelt, eine vernünftige kostenfreie Gesundheitsversorgung, kulturelle Betätigung und Bildung, Nulltarif in allen öffentlichen Einrichtungen, kostenlose und umfassende Kinderbetreuung, gesundes und kostenloses Essen in öffentlichen Mensen, Werkstattbörsen usw." (1992)
- "Nulltarif für öffentliche Verkehrsmittel sowie Bildung- und Kultureinrichtungen". (2000, S. 136; 1992; 1983, S. 134)
- selbstorganisiertes Arbeiten und Leben

## Zwei aktuell diskutierte Ansätze in Deutschland

**Gabriele Winker:**  
„Solidarische Unterstützungsstruktur“ für sozialökologische Transformation/Care-zentrierte Gesellschaft („Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima“, 2021; vgl. Winker, 2015) **komplementär: ja**

**communia:**  
„Öffentlicher Luxus“ (2023) **komplementär: ??**

**Unterschied:**  
Einkommen/  
Grundeinkommen bedacht und benannt bei Winker

## Solidarische Unterstützungsstruktur

- zwei Bestandteile einer solidarischen Unterstützungsstruktur: **Grundeinkommen und soziale Infrastruktur**, „die [...] direkt an [...] Bedürfnissen ausgerichtet ist und allen offen steht.“
- „[Höhe des individuellen Einkommens und] die **Höhe des erforderlichen BGE** hängt vom Umfang der **kostenlosen oder vergünstigten sozialen Infrastruktur** ab.“
- Vergesellschaftung sowie demokratische, kooperative und ökologisch nachhaltige Gestaltung der Unterstützungs-Infrastruktur: vor Ort, dort wo hergestellt (**Commons**) bzw. überregional (**Räte, auch über computergestützte Information**)
- **Sozialökologische Transformation** in eine solidarische Care-Ökonomie. *Ziel: **Überwindung Lohnarbeit, radikale Bedürfnisorientierung, Selbstauswahl bzgl. Arbeit/Bedürfnisbefriedigung, kein (Arbeits-)Zwang***

## Öffentlicher Luxus

- „Öffentlicher Luxus ist der bedingungslose (d. h. auch kostenlose) Zugang zu essenziellen Leistungen und Gütern. [...] in den Bereichen Wohnen, Energie (Strom, Wärme), Gesundheit, Pflege und Care, Bildung, Mobilität, Ernährung, Kultur, Medien und digitale Infrastruktur.“
- **limitiert**, z. B. für Strom, Mobilfunk, Heizung: „**Grundkontingent unentgeltlich** zur Verfügung steht.“
- **nicht grundsätzlich kostenlos**: „Es gäbe [...] günstiges, gutes Essen für alle“
- **keine Aussagen zu (individuellem) Einkommen oder Grundeinkommen**
- Vergesellschaftung und umfassende Demokratisierung der öffentlichen Strukturen und Angebote, weitgehend lokal und dezentral entschieden
- „eine Lösung auf dem Weg für [...] Probleme des Neoliberalismus und weist zugleich einen **solidarischen Weg aus der Klimakrise.**“

**Aktuelle Konzepte/Ansätze mit komplementären Formen der Existenzsicherung und Teilhabermöglichkeit**  
– **Ausgewählte Beispiele aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft, Deutschland**  
(in den Konzepten beide Formen auch als zeitpolitisches Instrument: EAZV und Zeitsouveränität)

marxistisch, sozialökologisch,  
feministisch, Konzept Care Revolution,  
G. Winker

Demokratisierung: Gesellschaft,  
Wirtschaft, Soziale Infrastruktur

Grundeinkommen und weitgehend  
gebührenfreie Soziale Infrastruktur:  
Bestandteile solidarischer Unter-  
stützungsstruktur & sozialökologischer  
Care-Transformationsstrategie

wachstums- und globalisierungs-  
kritisch, Attac Deutschland, AG Genug  
für alle, W. Rätz/D. Paternoga/  
H. Krampertz

Demokratisierung: Gesellschaft,  
Wirtschaft, Soziale Infrastruktur

Grundeinkommen als Bestandteil der  
öffentlichen Daseinsvorsorge (tenden-  
ziell im Rahmen der Bürger\*innen-  
versicherung und gebührenfreie  
Soziale Infrastruktur )

marxistisch, sozialökologisch, BAG  
Grundeinkommen in und bei der  
Partei Die Linke

Demokratisierung: Gesellschaft,  
Wirtschaft, Soziale Infrastruktur,

Grundeinkommen, Bürger\*innen-  
versicherung Ausbau und schritt-  
weise Gebührenfreiheit Sozialer  
Infrastruktur **inkl. Finanzierungs-  
konzept**

Konzept Ökofeminismus /  
Vorsorgendes Wirtschaften, A.  
Biesecker, U. von Winterfeld, C.  
Wichterich

Grundeinkommen = ermöglichende  
Vorbedingung der Umverteilung/Um-  
bewertung von Arbeit, „ein Element  
einer qualitativ hochwertigen sozialen  
Infrastruktur [...], die allen den Zugang  
zu Daseinsvorsorge und sozialen  
Sicherheiten gewährleistet.“

Katholische Soziallehre, Christliches  
Menschenbild, Katholische  
Arbeitnehmer-Bewegung  
Deutschlands (KAB)

Bürger\*innenversicherung, Ausbau/  
kostenloser Zugang Kindertages-  
stätten, (Hoch-)Schulen, Bibliotheken.  
Ausbau öffentlicher, sozialer Infra-  
struktur (z. B. Wohnen, Wasser,  
Energie, Mobilität, Soziales, Kultur ...)

Katholische Soziallehre, Christliches  
Menschenbild, Bund der Deutschen  
Katholischen Jugend (BDKJ)

Bürger\*innenversicherung,  
Grundeinkommen und  
Ausbau/Verbesserung der sozialen  
Infrastruktur (ÖPNV, Zugang zu  
digitalen Räumen, Gesund-  
heitswesen, Kinderbetreuung,  
bezahlbarer Wohnraum, Bildung ...)

# Erklärungen und Vorschläge mit komplementären Formen der Existenzsicherung und Teilhabermöglichkeit der sozialen Bewegungen in Deutschland/international



„Das **Grundeinkommen ist Bestandteil eines Bündels von sozialen Garantien**, die allen Menschen bedingungslos und individuell gegeben sind – einfach weil man Mensch ist. **Zu diesen gehören der Zugang zur öffentlichen Infrastruktur und zu öffentlichen Dienstleistungen** (Kultur, Bildung, Mobilität, Internet usw.), was auch den Zugang zur öffentlichen Gesundheitsvorsorge und -versorgung einschließt.“

„[...] **Grundeinkommen und andere soziale Garantien** [ermöglichen], dass alle, jede und jeder Einzelne an der demokratischen Gestaltung dieser [sozialökologischen] Transformation teilnehmen kann.“

„Eine sozialökologische Transformation muss sich sowohl an den Bedürfnissen aller Menschen als auch an grundlegenden ökologischen Erfordernissen ausrichten – und den Klimawandel sofort stoppen. Sorge um den Menschen und Sorge um die Natur gehören zusammen. Das sind zukunftsfähige Werte, nicht die Anhäufung von überflüssigen Waren, um das herrschende Produktions- und Konsumtionssystem aufrechtzuerhalten. [...]

Das **Grundeinkommen** ist ein notwendiger Bestandteil eines globalen, nationalen und regionalen policy mixes der sozialökologischen Transformation. Dazu gehören zum Beispiel [...] der **Aufbau öffentlicher und sozialer Infrastruktur und Dienstleistungen inkl. einer ausreichenden Gesundheitsversorgung für alle, [...]** sowie die **Demokratisierung von Wirtschaft und Gesellschaft in allen Bereichen.**“

Internationales Memorandum

“The dominant economic model is destabilizing societies. And the planet. It is time for change.” ([Earth4all](#))  
It is time for a basic income, too!

**Memorandum**

**Grundeinkommen als notwendiger Bestandteil einer sozialökologischen Transformation und Baustein für Klimagerechtigkeit**

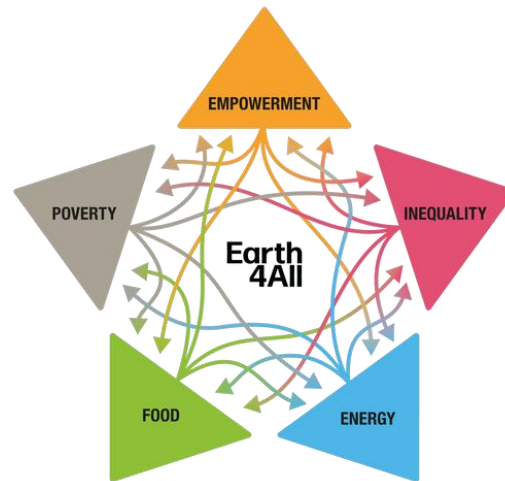
# Konzepte/Ansätze mit komplementären Formen der Existenzsicherung und Teilhabeermöglichung aus Wissenschaft – Club of Rome, Club of Rome Österreich, Club of Rome Deutschland



„Alle Menschen haben eine gesicherte Existenz. Ihnen steht Arbeit und ein **Grundeinkommen** zur Verfügung, um sich ihr gutes Leben innerhalb planetarer und gesellschaftlicher Grenzen leisten zu können, was sich darüber hinaus positiv auf die regionale Wirtschaft, Klima und Natur auswirkt. Außerdem gibt es ein **allen zugängliches und breites Angebot sozial-ökologischer bedarfsgerechter Leistungen und Infrastrukturen**. Das betrifft u. a. medizinische Versorgung, Bildungschancen, Wohnen, Mobilität, Nahversorgung und Freizeitgestaltung.“

stringentes Steuerpaket „ermöglicht die Umsetzung eines (existenzsichernden) Grundeinkommens, mehr Kinderbetreuung und sozialverträgliche Klimaschutzmaßnahmen.“

[Club of Rome Österreich](#)

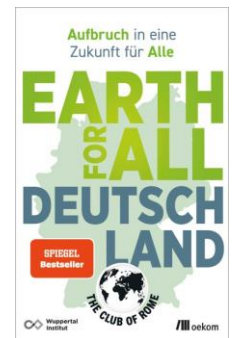


a) allgemeines **Grundeinkommen/-dividende**

b) **kostenlose Bildung, allgemeine Gesundheitsversorgung, effizienter öffentlicher Verkehr**

c) „**Demokratisierung der Wirtschaft**“, z. B. durch „Demokratisierung der Arbeitsplätze“ („Miteigentümerschaft der Arbeitnehmer\*innen an den Unternehmen“, „Arbeitnehmerkooperativen“), auch durch andere „Kooperativen“, „Genossenschaften“, „Sozialunternehmen“, „Nutzergruppen“ [Club of Rome \(global\)](#)

Ermöglichungskultur für nachhaltige Klimapolitik: u. a. **Klimageld plus** (= Grunddividende/-einkommen) und **Ausbau des öffentlichen Sorge-, Bildungs- und Mobilitätssystems** [Club of Rome Deutschland](#)



# Die Bekenntnisforderungen

- **„Jedes Bekenntnis zum Grundeinkommen müsste [...] durch ein klares Bekenntnis zu einer Erneuerung der fundamentalen Dienste ausbalanciert werden.“ (Foundational Economy Collective, 2019, 192)**

**Kein Widerspruch aus Sicht GE-Befürworter,**

**wenn a) beschriebene Erneuerung (tatsächlicher Ausbau und tatsächliche umfängliche Demokratisierung) stattfindet**

**b) tatsächlich universelle, gebührenfreie, öffentliche Infrastruktur/Dienstleistungen**

- **Jedes Bekenntnis zur öffentlichen Infrastruktur/Güter/Dienstleistungen müsste durch ein klares Bekenntnis zur radikalen Demokratisierung, zum Grundeinkommen und zur generellen Abkehr von Arbeitszwang und Bedürftigkeitsprüfung ausbalanciert werden!**

**Widerspruch oder Zustimmung seitens der UBS-Befürworter\*innen?**

Warum UBS *keine Alternative* zum Grundeinkommen ist!

- „Wir sollten uns einig sein in dem Wunsch, mehr und bessere öffentliche Dienstleistungen zu wollen. Die Verbesserung der öffentlichen Dienstleistungen steht jedoch nicht im Widerspruch zur Bereitstellung eines Grundeinkommens.“
- „Ich appelliere an die Befürworter einer ‚universellen Grundversorgung‘, die Idee von mehr und besseren öffentlichen Dienstleistungen nicht mehr der Sicherung des Grundeinkommens entgegen zu stellen.“ (Standing, 2019)



**Soziale Infrastruktur  
eines emanzipato-  
rischen Sozialstaats  
zur universellen,  
individuellen,  
bedingungslosen  
Absicherung der  
Existenz und Teilhabe  
(Blaschke 2019)**

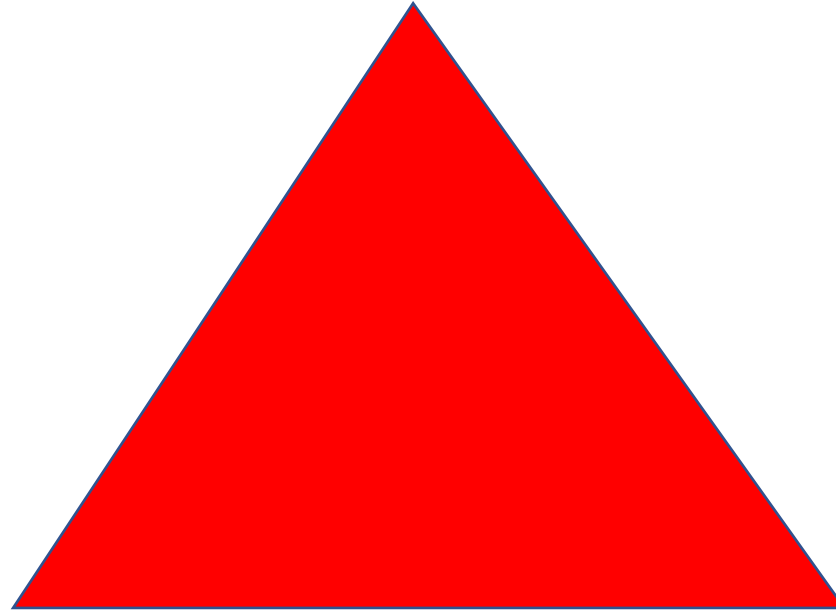
**Sonderbedarfe/-angebote (z. B. für  
Menschen mit Behinderungen)**

**- nicht universell, da  
sonderbedarfsbedingt**

**- aber nicht bedürftigkeitsgeprüft:  
denn einkommens-/ vermögens-  
unabhängig**

**bedarfsorientiert ≠  
bedürftigkeitsgeprüft**

**Grundeinkommen  
(plus Sonder-/Mehrbedarfe, monetär, abgabenfinanziert)**



**Bürger\*innenversicherung  
(KV, PV, RV, ELV)  
(beitrags-/abgabenfinanziert,  
monetär/nicht monetär)**

**universelle, gebührenfreie  
soziale Infrastruktur / DL  
inkl. Sonderangebote  
(steuer-/abgabenfinanziert,  
nicht monetär)**

# Soziale Infrastruktur als universelles Konzept im weiteren Sinne (Arbeit/Produktion/Ökonomie) universell gedacht)

- Grundeinkommen

- staatlich-demokratisch  
organisierte, gebührenfreie  
Güter/Dienstleistungen/  
Bürger\*innenversicherung  
(Erwerbs-/Lohnarbeit)

UND

- Infrastruktur für selbstorganisierte, freiwillige, z. T. kooperative Arbeit und ebensolches Engagement (unbezahlte Arbeit)

(alle inkl. Sonderbedarfe/  
-angebote)

(vgl. Gorz, 2000; Blaschke, 2024)



Bürger\*innen-  
versicherung

Grundeinkommen

soziale  
Infrastruktur/  
Dienstleistungen

unbezahlte, selbstorganisierte, freiwillige  
individuelle bzw. kooperative Arbeit und  
Unterstützung

(Sorge- und andere Eigenarbeit, Kulturarbeit usw. in Familie,  
mit Freund\*innen, in Nachbarschaft, in Initiativen,  
Netzwerken, Vereinen/Ehrenamt, politisches Engagement)

**So könnten – neben dem Grundeinkommen – auch öffentliche  
Infrastruktur, Güter und Dienstleistungen**

**Bestandteile einer  
externen Befähigungs- (= Ermöglichungs)struktur  
für ein freies und gutes Leben jedes einzelnen  
= *aller Menschen sein.***

1. beides kollektiv (mittels Staat, Gemeinwesen ....) bereitgestellt
  2. beides öffentlich, demokratisch eingeführt und ausgestaltet
  3. beides jeder/jedem Einzelnen institutionell (nicht residuell)
- sicherstellend, dass es keiner/keinem am „Lebensunterhalt“ mangelt.

(vgl. Nussbaum, 1999; Blaschke, 2010)

Martha Nussbaum,  
Befähigungsansatz  
(capability approach)

Grundsätze:

1. Alle Menschen sind als  
Freie und Gleichgestellte  
zu achten.

Voraussetzung ist, dass  
keine\*r Mangel an  
Lebensunterhalt hat.

2. Ziel der politischen  
Gesetzgebung ist:  
Befähigung, etwas in  
(Entscheidungs-)Freiheit  
tun zu können, nicht die  
Nötigung, etwas tun zu  
müssen.

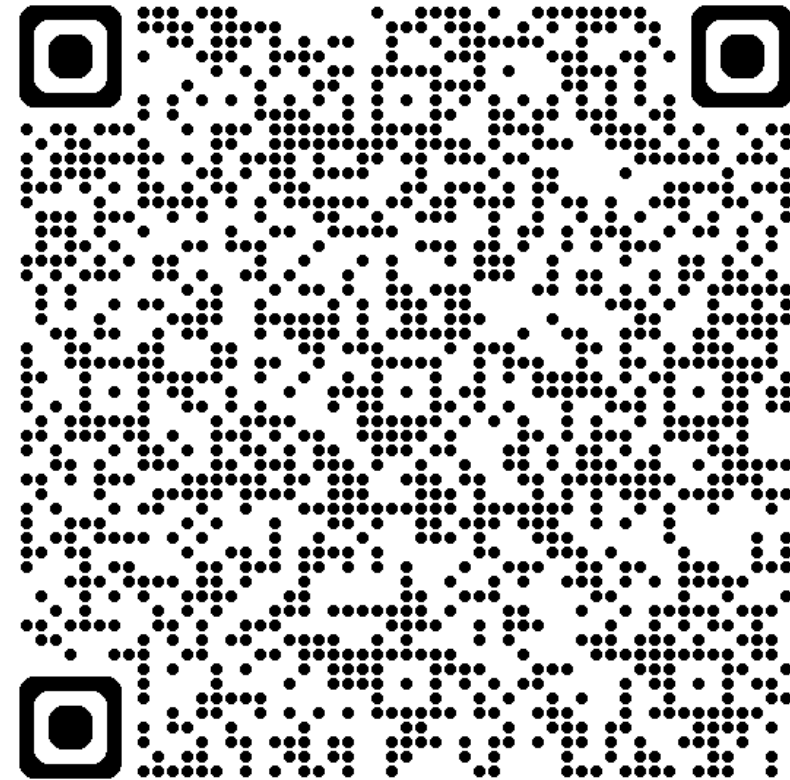
**Politischer und wissenschaftlicher Diskurs zu folgenden Fragen  
bzgl. Grundeinkommen und öffentlicher, tatsächlich universeller  
Infrastruktur/Güter/Dienstleistung**

- Was ist das Ziel, was Anspruch an und die Begründung für das jeweilige Konzept?
- Wo hat welches Konzept seine Vorteile, wo Nachteile? Welche konkrete Ausgestaltung erfüllt Anspruch ans Konzept, welche nicht? Wie Komplementarität ausgestalten und finanzieren?
- **Grundsatzfragen:** Welche Bedarfe sollen wie befriedigt werden? Wer entscheidet wie darüber?

## Literatur / Quellen

Siehe [www.ronald-blaschke.de](http://www.ronald-blaschke.de)

Dort auch diese Präsentation.



Grundeinkommen  
und Soziale Infrastruktur/Universal Basic Services  
– Ausgewählte Positionen und Zugänge

**DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!**

24. Januar 2025, Fachtag an der Fachhochschule Dortmund  
„Bedingungsloses Grundeinkommen und Soziale Infrastruktur?!  
Anschlussstellen und Widersprüche auf dem Weg in eine nachhaltige Gesellschaft“

Ronald Blaschke

[rblaschke@aol.com](mailto:rblaschke@aol.com)

[www.ronald-blaschke.de](http://www.ronald-blaschke.de)